

Einladung zur Diskussionsveranstaltung Reststoffe – Rückbau von Atomkraftwerken

Donnerstag, 21. Juli 2016

18:30 – 21:00 Uhr

Landeshaus, Schleswig-Holstein-Saal



Schleswig-Holstein
Ministerium für Energiewende,
Landwirtschaft, Umwelt und
ländliche Räume

mit

Dr. Robert Habeck, Minister für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit nunmehr zwei Jahren wird im Land die Frage des Verbleibs der bei einem Rückbau kerntechnischer Anlagen anfallenden Abfälle mit keiner oder zu vernachlässigender Aktivität diskutiert; in letzter Zeit vermehrt auch in den Medien. Nach zahlreichen Veranstaltungen ist es an der Zeit, ein erstes Fazit zu ziehen.

Beim Rückbau eines Kernkraftwerks sind nur etwa zwei Prozent der Abfälle als radioaktiv belastet dafür vorgesehenen Endlagern zuzuführen. Der ganz überwiegende Anteil ist Abfall ohne oder mit zu vernachlässigender Aktivität, der nach den Vorgaben des Kreislaufwirtschaftsrechts zu entsorgen ist. Der Gedanke, die Entsorgung dieser freigegebenen Abfälle in Schleswig-Holstein regional, aber auch besonders transparent und sicher durch eine Entsorgungsvereinbarung mit Beteiligungsmöglichkeiten zu gestalten, ist nicht bei allen Bürgerinnen und Bürgern auf Gegenliebe gestoßen. Es gibt nach wie vor Vorbehalte und vielfach wird gefordert, die Anlagen doch einfach vor Ort stehen zu lassen.

Ich bin aber überzeugt, dass es gute Gründe gibt, die Kernkraftwerke frühestmöglich zurückzubauen. Das rechtliche und das technische Instrumentarium dafür sind vorhanden.

Ein wichtiger Diskussionspunkt bei den Veranstaltungen war das sogenannte 10-Mikrosievert-Konzept. Hierzu soll ein ausgewiesener Experte des Öko-Instituts Darmstadt eine Bewertung abgeben. Zudem soll das Thema Entsorgungsvereinbarung weiter erörtert werden. Wie schon bei der Veranstaltung am 30. November 2015 an gleicher Stelle, soll es wieder die Gelegenheit geben, kritische Fragen zu stellen. Und natürlich sollen auf der Veranstaltung die verschiedenen Stakeholder die Gelegenheit bekommen, ihre Sicht der Dinge kurz darzustellen.

Am Ende werde ich einen Ausblick auf das weitere Vorgehen geben.

Ich freue mich auf die Diskussion mit Ihnen.

Dr. Robert Habeck

Minister für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume
des Landes Schleswig-Holstein

Begrüßung und Einführung in das Thema

Dr. Robert Habeck, Minister für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (MELUR)

Gelegenheit für Statements von Sprecherinnen und Sprechern der Bürgerinitiativen

Das 10-Mikrosievert-Konzept

Christian Küppers, Stv. Bereichsleiter Nukleartechnik und Anlagensicherheit, Öko-Institut e. V., Darmstadt

Das 10-Mikrosievert-Konzept in der Umsetzung gemäß der Entsorgungsvereinbarung

Dr. Dr. Jan Backmann, MELUR

Diskussion | Offene Aussprache

Gelegenheit für kurze Statements der möglichen Unterzeichner/-innen einer Entsorgungsvereinbarung zum Verfahrensstand

Weiteres Vorgehen – Verabschiedung

Verantwortlich

Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (MELUR)
Mercatorstraße 3, 24106 Kiel

Veranstaltungsort

Landeshaus, Schleswig-Holstein-Saal,
Düsternbrooker Weg 70, 24105 Kiel

Kein Teilnahmebeitrag!

Programmänderungen

Änderungen des Programms und die Möglichkeit der Absage von Veranstaltungen bleiben den Veranstaltern vorbehalten.

Organisatorische Hinweise

Anmelde-Nr. 2016-145



Ihre **schriftliche** Anmeldung nehmen wir gerne ab sofort entgegen.

E-Mail: anmeldung@bnur.landsh.de

Fax: 04347 704-790

Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume
des Landes Schleswig-Holstein

Hamburger Chaussee 25 | 24220 Flintbek

T 04347 704-780 | F 04347 704-790

www.bnur.schleswig-holstein.de

bildungszentrum

für natur, umwelt und ländliche räume
des landes schleswig-holstein

